

Eröffnungsrede CSD Magdeburg e.V.

21.08.2020

von Anika Plank und Dennés Deichsel

IHR ANSPRECHPARTNER

Der Vorstand

info@csdmagdeburg.de

Liebe Menschen,

dies ist und bleibt ein ganz besonderes Jahr, jedoch leider nicht nur im positiven Sinne. Diese Zeiten sind durch Abstand, Rückzug und Maskenpflicht geprägt. Auch heute, versuchen wir hier alle, den Mindestabstand einzuhalten.

Nichtsdestotrotz wollen wir den letzten CSD Revue passieren lassen, denn wie bekannt gilt, für uns, nach dem CSD ist vor dem CSD. Damals als Corona, nicht mehr als ein spritziges, alkoholhaltiges Kaltgetränk war, und wir beide noch gar nicht beim CSD waren, erzielte der CSD Magdeburg einen Rekord an Besucherzahlen. Erstmals meldeten sich auch Kritiker*innen.

Angespornt durch diese Kritik am bisher größten CSD, und aus unserer Sicht auch bisher schönsten, den es 2019 in Magdeburg gab, hörten wir uns die Verbesserungsvorschläge vieler an, und baten unsere Community um Mithilfe.

Deswegen stand dieses Mal unser Motto: „Gemeinsam weiter kämpfen“ bereits Anfang Januar fest.

>>Ja es klingt etwas dramatisch<<, aber durch die letzten Monate sollten wir alle gut mit Dramatik umgehen können. Nicht nur Corona zeigt uns wie schnell sich eine Gesellschaft einschränken und verändern kann. Sondern auch weltweite “Black lives Matter” Proteste. Proteste, die für die einfachsten und elementarsten Menschenrechte weltweit kämpfen müssen und das im 21. Jahrhundert. Das zeigt uns, dass auch wir gemeinsam weiter kämpfen müssen.

Natürlich war im Januar von all dem noch nicht viel zu sehen, dennoch ist gemeinsam der Kern unseres Mottos, denn viele fragten sich, welchen “**Kampf**” wir führen wollen? Aus unserer Sicht sollte jener **Kampf** einer der Gemeinsamkeiten sein, weil gemeinsam macht stark. Denn nur von einer starken Position aus können wir zu Unrecht unterdrückten Menschen helfen.

CSD MAGDEBURG e.V.
Breiter Weg 20 · 39104 Magdeburg

VORSTAND:

Anika Plank // Falko Jentsch //
Gabriel Rücker // Nick Bösenner
und Sandrina Göttker

Fon: 0151-594 500 01
Fax: 0391-744 772 38
Mail: info@csdmagdeburg.de

Web: www.csdmagdeburg.de
Facebook: /csdmagdeburg
Instagram: /csdmagdeburg

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.
Finanzamt Magdeburg // Steuer-Nr. 102/142/11187
Der Sitz des Vereins ist Magdeburg // Vereinsregister am Amtsgericht Stendal, VR 3006

MITGLIEDSCHAFTEN: IG Innenstadt e.V. Magdeburg // PARITÄTISCHER Sachsen-Anhalt
// Lesben- und Schwulenpolitischer Runder Tisch Sachsen-Anhalt (LSpRT) // CSD Nord e.V.
CSD Deutschland e.V. // EPOA // Interpride



Deswegen fordern wir unter anderem die Stadt Magdeburg auf, ihre Partnerstädte in LSBTIQ Bereichen zu unterstützen, eine positive queerpolitische Haltung zu entwickeln, sowie queere Sichtbarkeit zu unterstützen. Bestes Beispiel hierfür wäre die katastrophale Lage in Polen, wo immer mehr LSBTIQ freie Zonen eingerichtet werden und queere Menschen von gewaltbereiten Faschisten aus ihrer Heimat vertrieben werden.

Aber nicht nur erneut aufkochender Faschismus zeigt uns, dass wir wieder in den 20ern angekommen sind, sondern auch die anrückende Polizei auf Partys, welche von empörten Sittenwächtern gerufen wird. Die Geschichte wiederholt sich und eine Pandemie, welche uns alle betrifft, lässt einige plötzlich zur Salzsäule erstarren und erstickt den Kampfes-Geist der letzten Jahrzehnte.

Unsere bunte Community hat schon immer gegen Distanzierung und Ausgrenzung kämpfen müssen Und auf einmal ruft ein Teil eben dieser Community Social Distance als die Allheillösung aller Probleme aus.

Für uns als CSD Magdeburg e.V. stand schon immer fest: „Kein CSD ist auch keine Lösung“. Dies ist heute so etwas wie ein Schlachtruf Jedenfalls für diejenigen, die noch wissen, dass die “Stone Wall Proteste” keine online Petition war, sondern ein blutiger Kampf, den größere Männer und Frauen für uns geführt haben.

Wir sind stolz auf unsere vielfältige, bunte Community. Stolz auf alle Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuelle Menschen, die den CSD Magdeburg zu dem machen, was er heute ist. Ein politisches Fest der Gemeinsamkeit, der Vielfalt, Solidarität, Akzeptanz und der Liebe sowie zum größten LSBTIQ Verein Sachsen- Anhalts.

Wir können Magdeburg ganz klar sagen, wir (der CSD Magdeburg) haben in den letzten Monaten unsere Hausaufgaben gemacht, xxxx Flaggen Partnerschaften, die zeigen, dass nicht nur das Magdeburger Rathaus Flaggenmasten hat an denen ein Zeichen für Vielfalt wehen kann sondern auch neue Projekte wie unsere Querrstimme mit einer Auflage von 115.000 Zeitungen, anders als zum Beispiel eine Landeskoordinierungsstelle, welche innerhalb von 18 Monaten 3x neu besetzt werden

musste und weiterhin mit dem größten LSBTIQ Verein in unserem schönen Bundesland keine Zusammenarbeit anstrebt.

Des weiteren gibt es in der Stadt Magdeburg ein Gleichstellungsamt, von dem der CSD Magdeburg e.V als Veranstaltungsmanagement bezeichnet wird und ihm jede fachliche Kompetenz abspricht.

Keinen Rückzug aus dem öffentlichen Leben, sondern wir gehen nach vorne. "Vorwärts immer, rückwärts nimmer", wenn Sie es so wollen....



Wir sind stolz darauf, die Homo Lobby zu sein und die Interessen unserer Community zu vertreten.

Wie schaffen wir das eigentlich?

Das fragen wir uns beim Blick auf die nackten Zahlen auch oft selber. Die gesamten Veranstaltungen, die wir übers Jahr organisieren, haben einen Jahresetat von mehr als 50.000 €, ohne auch nur die tausenden ehrenamtlichen Arbeitsstunden mit ein zu berechnen. Von dieser Summe kommen ungefähr nur 2 % als Unterstützung der öffentlichen Hand, zum Beispiel dem "Gleichstellungsamt" und der Stadt Magdeburg. Ist also noch Luft nach oben liebe Stadt Magdeburg. 98 % kommen aus der Privatwirtschaft, Unternehmen und unseren Mitgliedern.

Dieses Geld fällt uns aber nicht zu, unsere Partner und Mitstreiter schreien immer lauter nach mehr Geld für ihre Projekte. An dieser Stelle, es sollte auch mal überprüft werden, ob die Community überhaupt von der Ausschüttung an Institutionen und deren Projekten etwas mitbekommt. Wir hätten in den nächsten 16 Tagen gern das ein oder andere nicht so populäre Thema in unseren Veranstaltungswochen dabeigehabt. Wie zum Beispiel die schreckliche Situation in Polen, LSBTIQ freien Zonen und der Gefahren in unserer Partnerstadt. Ja klar scheitern ein paar unserer Projekte am finanziellen Hintergrund, aber andere wiederum scheitern einfach an einer positiven und kompetenten Zusammenarbeit.

Wir möchten gemeinsam weiter kämpfen! Kämpfen gegen Diskriminierung, ob in

Magdeburg, seiner Partnerstadt oder anderswo. Kämpfen für große Projekte in dieser Stadt, wie altersgerechtes Wohnen für LSBTIQ Personen. Kämpfen für sichtbare Symbole wie ein Regenbogenebraustreifen, den man sich einfach mit seiner Erscheinung nicht widersetzen kann und ein deutliches Zeichen für die Vielfalt in unserer Stadt ist. Wir haben Visionen und wir möchten euch gerne diese in den nächsten 16 Tagen vorstellen. Wir werden mehr als je zuvor in Magdeburg sichtbar sein, und wir möchten gemeinsam mit der gesamten Community und allen, die zu uns stehen, darauf aufbauen und im nächsten Jahr noch mehr sichtbar sein und in erster Linie näher zusammenstehen.

Also kein CSD ist auch keine Lösung, Stone Wall war keine online Petition, Gemeinsam kämpfen wir weiter!

Wir sind noch ganz am Anfang unserer diesjährigen Aktionswochen und die Demonstration, sowie das Stadtfest am 05.09.2020 scheinen noch in weiter Ferne zu liegen. Trotzdem möchten wir uns schon jetzt, auch im Namen des Vorstandes, bei unseren Ehrenamtlichen und tatkräftigen Helfer* innen, Beauftragten des Vorstands, eingetragenen Mitgliedern und allen, die uns anderweitig unterstützen, für ihren und deren Einsatz bedanken.

Danke! Wir sind stolz auf euch!